

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-73048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-73048)

—(m) **Dhrwege.** Am Sonnabend voriger Woche fand in Schwers Gasthof hier eine Mitgliederversammlung der Deutschen Volkspartei statt, in deren Verlauf die Gründung einer Ortsgruppe Dhrwege-Dänthorst beschlossen wurde. Der Vorstand derselben besteht aus den Mitgliedern: G. Wittjen-Dänthorst 1. Vorsitzender, G. Marten d. J., Dhrwegesfeld 2. Vorsitzender, Fritz Frieda Hise, Schriftführer.

— **Ap. Grundstücksverkäufe.** Im letzten Vierteljahr sind in hiesiger Gegend eine ganze Reihe Grundbesitzungen verkauft worden. Die Preise, die für die Objekte erzielt wurden, kann man als recht hoch bezeichnen. Es haben u. a. verkauft: Der Gastwirt J. Hagekamp-Hausen sein zu Augustfehn Stahlwert gelegenes Kolonat für 14500 Mark an den Schiffers Wonne Böhlen-Boteleermoor; die Erben des Kolonisten Albert Guldener-Augustfehn ihr daselbst gelegenes Kolonat für 21000 Mark an den Kolonisten Hinrich Müller-Augustfehn; der Kolonist G. Hagen-Augustfehn sein daselbst gelegenes Kolonat für 26500 Mark an den Kolonisten H. Küstner-Holland; der Bäcker Heinrich Fritze-Apen sein zu Augustfehn am Kanal gelegenes Kolonat für 20000 Mark an den Landwirt Johann Oltmanns-Klampen; der Kolonist Folbert Ley-Südgeorgsfehn sein zu Augustfehn gelegenes Kolonat an den Bäckermeister Johann Rinken-Augustfehn; der Kolonist Wubbo Kramer-Augustfehn sein daselbst gelegenes Kolonat für 30000 Mark an den Landwirt W. Stolle-Delmenhorst; jetzt Augustfehn; eine Wiese, groß 1,1597 Hektar, für 9600 Mark an den Waldermeister Gerhard Kahlen-Apen; eine Wiese für 7100 Mark, groß 1,2768 Hektar, an den Kolonisten August Witzke-Augustfehn; der Kaufmann Wilhelm Orth-Augustfehn sein an der Straße Augustfehn-Wietel gelegenes Wohnhaus nebst Garten, groß 17,02 Ar, für 12000 Mark an den Immobilienhändler Hinrich Weelen-Augustfehn, die zu Hengstfeld belegene sogenannte „Ranalwiese“, groß 1,2409 Hektar, an den Landwirt Friedrich Buh-Hengstfeld; Anna Catharine Eilers-Botel die unter Artikel Nr. 376 verzeichnete Besichtigung, groß 5,3480 Hektar, für 25000 Mark an den Kolonisten H. de Vries-Südgeorgsfehn und den Pächter Fr. Peters-Apen; der Uhrmacher August Meiners-Apen seine an der Chaussee Augustfehn-Botel belegene Besichtigung, groß 22 Ar 68 Quadratmeter, an den Bahnarbeiter Hato Schneider-Barfel für 10450 Mark; die Ehefrau des Landwirts Johann Schmidt-Botel ein zu Boteleermoor gelegenes Grundstück zur Größe von etwa 2 Hektar für 9100 Mark an die Kolonisten B. A. Foh, A. Schmidt und J. Grüning in Deternsche, je zu 1/2; die Witwe Geijde Gerdes-Keil-Nordlob-Kanal ihre daselbst belegene Besichtigung, groß 2,4280 Hektar, für 11000 Mark an den Hausjahn Oltmann Straßmann-Nordlob; die Erben des Kolonisten Friedrich Meyer-Nordlob-Kanal ihre daselbst belegene Besichtigung, verbunden mit Gastwirtschaft, groß 6,1670 Hektar, für 20000 Mark an die Ehefrau des Wirts Eilert Schmidt-Nordlob-Kanal; der Kaufmann Hermann Kramer-Botel sein bei der Schule zu Botel gelegenes Geschäftshaus mit 16,70 Ar Gartenland für 34500 Mark an den Gastwirt und Kaufmann Georg Kuhlmann-Botel; der Schmiedemeister Johann Brumund-Hengstfeld seine zu Augustfehn belegene Besichtigung mit 26,27 Ar Land für 12000 Mark an den Arbeiter Schipper-Augustfehn; der Landwirt Hinrich Christophers-Apen seine zu Roggenmoor belegene Besichtigung, groß 52 Ar, an den Arbeiter Gerhard Wijnjen-Godensholt für 5500 Mark; der Gastwirt M. C. Dicks-Apen und der Gemeinderatsführer Otto Janssen-Apen ihre zu Boteleermoor belegene Besichtigung, groß 3,5550 Hektar, an den Landwirt Eilert Hinrichs-Augustfehn für 7250 Mark; der Landwirt Christian Leonhard-Godensholterweg seine daselbst belegene Besichtigung, zur Größe von 14,9755 Hektar, an den Landwirt Johann Eiers-Godensholt für 39500 Mark; der Landwirt Wilhelm Eilers-Manie seine zu Apenmoor belegene Besichtigung, zur Größe von etwa 2 1/2 Hektar an die Wm. Verheij-Etenbloot-Apermarich für 6500 Mark. Der Kaufmann Heinrich Ribben-Augustfehn den Rumpf von seiner zu Augustfehn am Kanal gelegenen Besichtigung mit 2,6760 Hektar Ländereien an die Gebrüder Bruns (jetzt in Augustfehn) für 78000 Mark, eine Wiese, groß 1,3774 Hektar, an den Schmiedemeister Friedrich Detering-Augustfehn für 11900 Mark, eine Fläche Land, groß 1,7822 Hektar, für 12750 Mark an den Gärtner T. C. Jenjen-Augustfehn; die Erben des verstorbenen Zimmermanns Gustav Marscholt-Boteleermoor ihre daselbst belegene Besichtigung zur Größe von 1,2094 Hektar an die Ehefrau des Arbeiters Elio Hanemann-Hausen. Ebenfalls kaufte Frau Hanemann die Besichtigung des Schiffers Wonne Böhlen-Boteleermoor, groß 1,10 Hektar, für 7200 Mark, der Landwirt Friz Janssen-Hengstfeld seine daselbst belegene Besichtigung, groß 3,9544 Hektar, an den Gärtner T. C. Jenjen-Augustfehn für 36500 Mark.

— **Oldenburg.** Eine neue Zeitung, „Oldenburgische Landeszeitung“, wird hier zum Herbst ins Leben treten, wie die Buxfudinger Zeitung, deren Verleger Wöning, der mit einem Herrn Schulze die kaufmännische und technische Leitung des Geschäfts-Unternehmens übernehmen wird, heute bekannt gibt. Die Zeitung wird gegründet von der deutsch-demokratischen Partei mit einem Aktienkapital, das bis auf 1 Million gebracht werden soll.

— In welch hohem Maße die Kosten für Neubauten hier gestiegen sind, zeigen die Beispiele mit der Errichtung von Kleinwohnungen für den Magistrat. Es sollen zwei Miethäuser für je 12 Familienwohnungen errichtet werden. Die Kosten für die beiden Häuser sind zu rund 500000 Mark veranschlagt. Wahrscheinlich werden sich die Kosten aber noch höher stellen. In Friedenszeiten ließen sich beide Häuser für 80–100000 bequem herstellen. Die Herstellungskosten für eine Wohnung be-

tragen heute 20–21000 Mark, vor dem Kriege 4–5000 Mark. Die Verzinshauskosten belaufen sich heute auf 1200 bis 1300 Mark, vor dem Kriege 250 bis 300 Mark. Die Stadt wird für die Kleinwohnungen eine Miete von jährlich 4–500 Mark beziehen, jetzt also jährlich für jede Wohnung 6–700 Mark zu. Unter den heutigen Verhältnissen können nur die Begüterten sich einen Neubau leisten.

—(o) **Ut Dfreesland.** Alles ist verdorrt: die heele Welt, de Minsten, dat Wäer. Margens wordt mehr oder proot, as over d' Wäer, un nix is gauer vergeten, as t' Wäer. Elffe Jahr hebben wi, mit enfelde Utnahmen, um Sint Jans herum tustert Wäer, elffe Jahr is dat Butendieschei eerst seker, wenn t' in de Gult sit; allied wordt dat meer vergeten. De sekte Dagen het t' nu bejünners bullert, de uplopende Tieden wasen hoch, so dat up Börtum allerhand Schapen ovopen jünd. Sei un Gras is wöl wegdreven. t' was goeb, wenn t' nu ubullert hart, vöörsef hebben wi Water genoeg, was t' die Wäeten tiebiger kamen, t' was na uns Dogenmarkt beter wet. Süche Elörms as in de Natur van Tied toe Tied vöörkomen, giff t' ot unner de Minstheit. Sind wi neet jünds in'n Dörrtel? Un well weet, wo jünd de Deepdröit neet noch verlagert? Un Stürms het elffe Minst doertemalen: eenige brull t' ut, de overfah't, man de, de nims maarten laten, gahn d'r bi up. Wat mag de Mann eerst utstahn hebben, de dod ut de Gens truden is! Gien Utwies, gien Telen in de Kleer, süstot ut dat Snuffdoot de Naam jaden, nims soll weeten, woher de Raht, wo Naam un Art. Not het hummet dreen, 200 Mark satten noch in de Knippe. Na Dogenmarkt een Mann von 30 bet 35 Jahren. Dat größte Rahtel is een Minstenthart.

Van d' Schüthenst weist jü wall, dat de groote Tramm t' neet allied maten kann, dat de Minsten jüd de Beene oobreten, um in de Buben toe kamen. Klimpern hört d'r toe, dat is seker, man allied verfang t' neet. Wat n' Prammet hart'n de Handers makt van d' Mueter Markt, de Dinsdag ohollon is. Un wo was t' 73 Etid Wech jünmen toe Verkoop un de jünd neet all verköst. Handel jwad un Priesen dalend. Bet de meer ut „pari“ stahn, fall noch wall een Tied vergahn. 2200–3200 Mark ein dragend Deer un jüd een Melktoe 2100–3000 Mark is tiefeli, wenn t' Geld ot gien Wert heet. — De Markt in Leer het mehr Tied. Dar was Widdewäel een düchtig goebe Handel un mennig Etid jün in anner Hann over. Gesund is dat aber neet, wenn für een Bulle 16000 Mark bezahlt is. Dat kannst d'r neet ut eelen, un wenn d' van elffe Spier Haar Soppe toft. Hochtragend Wech, wat jünds neet wöl giff, wur mit 1900–3500 Mark betahit. Melktoech mit 2850–3500 Mark.

—(d) **Leer.** Dem am Donnerstag hier abgehaltenen Pferdemarkt waren 370 Pferde und 6 Füllen zugeführt. Trotz lebhaften Verkehrs blieb der Handel flau. Preise: beste junge Arbeitspferde bis 8000 Mark, 2. Sorte 4000–5000 Mark, 3. Sorte 1500–3000 Mark.

Lezte Drahtnachrichten.

— **Berlin, 3. Juli.** In der Beratung der deutschen Nationalversammlung über die Reichsfarben wurde der Antrag der deutschnationalen Volkspartei und der deutschen Volkspartei auf Beibehaltung der schwarz-weiß-roten Reichsfarben mit 190 gegen 110 Stimmen abgelehnt. Dagegen stimmten die beiden sozialdemokratischen Parteien, ein Teil des Zentrums und ein kleiner Teil der Demokraten. Der Kompromissantrag, der verlangt, daß die Reichsfarben schwarz-rot-gold, die Handelsflagge aber schwarz-weiß-rot mit schwarz-rot-goldenen Eden ist, wurde mit 190 gegen 110 Stimmen, bei 5 Enthaltungen, angenommen.

— **Karlsruhe, 3. Juli.** Straßburger Blätter melden, daß die Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen Ende Juli beginnen soll und im September beendet sein wird. Die französische Regierung werde alsdann an die deutsche Regierung das Ersuchen richten, große Massen von deutschen Arbeitern nach Frankreich zur Hilfeleistung beim Aufbau der zerstörten Gebiete zu entsenden. Die französische Kammer soll der Regierung vorläufig 1 1/2 Milliarden Franken für die Arbeiten in dem zerstörten Nordfrankreich bewilligen. Diese Ausgaben werden durch einen Teil der ersten Räte der deutschen Kriegsenkündigung gedeckt werden.

— **Rotterdam, 3. Juli.** In der deutsch-holländischen Grenze lagern für über 200 Millionen Gulden Lebensmittel und Rohstoffe zur Ausfuhr nach Deutschland bereit.

— **Berlin, 3. Juli.** Wie von der Eisenbahndirektion Berlin erklärt wird, sind nunmehr alle Arbeiter und auch die kleine Zahl der bisher mit den Streikenden sympathisierenden Beamten zur Arbeit zurückgeführt.

— **W. Heidelberg, 4. Juli.** Die Beamten und Arbeiter der Main-Niedarbachahn sind heute früh in den Ausstand getreten.

— **W. Hamm i. W., 4. Juli.** Im Laufe des gestrigen Tages kam es auch hier zu Unruhen. Auf dem Wochenmarkt sammelte sich eine erregte Menschenmenge. Zu Ausschreitungen kam es jedoch hierbei nicht. Nachmittags plünderte eine Anzahl Matrosen ein Waren-geschäft. Die Polizei, die dies verhindern wollte, wurde entwaflnet und mehrere Beamte mißhandelt. Darauf zog die Menge zu dem Kaufhaus Gebr. Arnsberg und raubte dieses sowie mehrere andere Manufakturwarengeschäfte aus. Auch das Gefängnis wurde gestürmt und 80 Gefangene daraus befreit. Von den Plünderern wurden 17 Mann verhaftet. Mehrere Personen wurden verwundet. Abends 9 Uhr zogen die Regier.-Truppen ein.

— **W. Hamburg, 4. Juli.** Die Arbeiter in Wiefstede. Druck und Verlag von Gerhard Riles in Wiefstede.

Kirche zu Zwischenahn. Am 3. Sonntag nach Trinitatis, Juli 6: Gottesdienst 10 Uhr. Darnach Kinderlehre. **Dapfiffengemeinde.** Sonntag den 6. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr, Predigt in Felde, nachm. 5 Uhr in Wiefstede.

Anzeigen
Die für den Kolonisten Martin von Lengen-Hausen auf Mittwoch den 9. Juli angelegte Verpachtung und der Verkauf von Gras und Roggen

fallen aus.

Gras-Verkauf.
Der Hausmann Gerhard Meyer in Apen läßt am Montag den 7. Juli, nachm. 3 Uhr, in seiner Wiese „Casbüll“, etwa 6 Tagewerk — gutes Kuhheu liefernd —, öffentlich meistbietend pfändungsweise auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an Ort und Stelle verammeln. Janssen, Aukt.

Gras-Verkauf.
An den. Der Landwirt D. Gerken in Hengstfeld läßt am Donnerstag, 10. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr, etwa 7 Tagewerk **Gras** in seinen bei der Augustfehner Molkerei belegenen Wiesen, dicht bejagt und gutes Kuhheu liefernd, pfändungsweise, öffentlich meistbietend durch mich verkaufen. Kaufliebhaber versammeln sich an Ort und Stelle. Janssen, Aukt.

Hafer
und
10 Sch.-S. guten Roggen
in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen. — Verammeln an Ort und Stelle. G. Koch, Aukt.

Gras- u. Roggen-Verkauf.
Landmann Heinrich Dessen in Hohenfelde läßt

Freitag den 11. Juli, nachm. 2 Uhr,
18 Sch.-S. gutliehenden Roggen

und 7 Pfänder Dreihengras
in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen. Verammeln beim Hause des Verkäufers. Wiefstede.

G. Koch, Aukt.
Görlchenfeld.
Zu verkaufen ein **Milchschaf u. 1 Lamm**

H. Börjes.
Zu verkaufen ein **gutes Milchschaf.**
Sowiel. Dietrich Dittmanns sen.

Dierchens. Zu verkaufen 3 beste oße.
Milchschafe.
Dietrich Dittmanns.

Ferkel
abzugeben. H. Schröder.
Geld
in jeder Höhe monatlich Rückzahlung versehen sofort

G. Bium & Co., Hamburg 5

Zu kaufen gesucht
12 Gennelken (Landhühner) im Alter von ca. 10 Wochen. Angebote an Zimmermstr. Fr. Achtermann auf sofort tätige

Garniererin
gesucht. Angebote unter „N. 8“ an Hauptarbeitsnachweis Oldenburg.

Gras-Verkauf.
Zwischenahn. Der Hausmann Joh. zur Lohse zu Klein-Garnholt läßt am
Montag den 7. Juli,
nachm. 5 Uhr,

das Gras
in der „Wehrwich“ — bestes
Ruhheu liefernd — öffentlich
meistbietend in Abteilungen
verkauft, wozu Kaufliebhaber
einladet **J. H. Hinrichs.**

Frucht-Verkauf.
Zwischenahn. Der
Heiter J. D. Schröder zu
Dörwegerfeld läßt am
Mittwoch den 9. Juli,
nachm. 6 Uhr,
plm. 4 Uhr. **Sehr gut
stehenden**

Roggen
und 7 Sch. G.
Kartoffeln
öffentlich meistbietend verkaufen,
wozu Kaufliebhaber sich bei
H. Delfsenbruns Wobnhaue
zu Dörwegerfeld versammeln
wollen. **J. H. Hinrichs.**

Frucht-Verkauf.
Zwischenahn. Der Hausmann A. Ahrens zu Kalkhausen läßt am
Freitag
den 11. Juli d. J.,
nachm. 6 Uhr,
plm. 10 Uhr. **G.**

Roggen
und plm. 10 G. G.
Kartoffeln
öffentlich meistbietend verkaufen,
wozu Kaufliebhaber sich in
Caspers Wirtshaus versammeln
wollen. **J. H. Hinrichs.**

Verpachtung
einer
Landstelle.
Zwischenahn. Die zum
Nachlass des Grundbesitzers
Hilrich Bruns aus
Billbrooksmoor gehörende
Landstelle
bestehend aus den Gebäuden
nebst 15 Hektar Ländereien,
soll mit Antritt zum 1. Mai
1920 öffentlich meistbietend
verpachtet werden und steht
Termin hierzu an auf
Sonabend, 12. Juli,
nachm. 5 Uhr,
in Lütjmanns Wirtshaus zu
Deepenfort. **J. H. Hinrichs.**

Gras-Verkauf.
Edewecht. Der Landwirt
Friedrich Schröder zu Westers-
cheps läßt am
Dienstag den 8. Juli,
nachm. 5 Uhr anfg.,
in seiner Wiese „Rampwösten“
zu Wittenberge:
10 Tagewerk
Gras,
bestes Ruhheu,
in Abteilungen öffentlich meist-
bietend verkaufen.
Versammlung: Gerdes Wirts-
haus.
Meinrenken, Aukt.

Gras-Verkauf.
Der Hausmann G. Jüchter
zu Nieverhausen läßt am
Dienstag den 8. Juli,
nachm. 4 Uhr,
in seinen Wiesen „Langen-
hagen“:
12 Tagewerk

Gras
meistbietend mit Zahlungsfrist
verkaufen.
Kaufliebhaber ladet ein
Edewecht. **Lüers.**
Zu kaufen gesucht ein
Landgut
zur Größe von ca 75 Hektar
mit guten Ländereien u. guten
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
Offerten geb. sofort
B. Gloystein Aukt.
Elisbeth.
Dörwegerfeld. Zu verkaufen
mehrere gute Schafe.
Carl Hütling.
Kaufe im Auftrage
20 bis 30 Stück


schwere
Milchkühe.
Nehme auch solche, die mit
14 Tagen kalben, bei guten
Preisen. Bitte um sofortige
Angebote.
H. Schröder.

Halsbek.
Nachstehende Waaren sind
eingetroffen:
Haferflocken auf
Seifenpulver Kisten
Kernseife
Stück 2 Mk.,
Schmierseife
Pfund 1,50 Mk.,
Soda
und sämtliche
Farben
zum Streichen
Wilhelm Grünjes.

Gras-Verkauf.
Hausmann J. D. Biesen in Hollwege läßt
Montag den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr,
in seinen bei Hollwege belegenen Wiesen
30 Tagewerk Gras
— bestes Ruh- und Pferdeheu liefernd —
in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen.
Versammlung in Heinemanns Gasthause zu Hollwege.
Westerstede. G. Koch, Aukt.

Gras-Verkauf.
Edewecht. Der Landwirt Gerd Kramer in Süd-
edewecht läßt am
Montag den 7. Juli d. J.,
nachm. 5 Uhr anfg.,
in seinen an der Lohse in Altenoythe belegenen Wiesen:

23 Tagewerk Gras,
bestes Ruhheu,
in Abteilungen öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Kaufliebhaber wollen sich an Ort und Stelle versammeln.
Meinrenken, Aukt.

+ Männer +
Harn- und Blasenleiden, Ausfluß
u. w., bewährt u. ausprobt, nach
in veralteten Fällen sind meine
echten Santol-Kapseln. Preis
Originalkarton 7 — Mk. 3 Kar-
tons meist ausreichend Mk. 20 —
Hildebrandt, Verlanhaus 341,
Berlin N. 4, Invalidenstr. 8.

Bumpen
und
Tränkenlagen
Reisert
Julius Mayer.

Ratten und Mäuse
vertilgt sofort bei Anwendung
von „Mäusefort“ (175 Mark),
„Rattenfort“ (2 — Mk.), 1 Abgr-
ben für 20 qm ausreicht. Rät-
tens und Verpackung 50 Pf.
Unschädlich für andere Tiere
zahlreiche Anerkenn. Zu bezich.
durch Joseph Groß Oldenburg,
Schloßplatz 24. Postcheckkonto
Hannover 15877.

+ Frauen! +
Bei Schürungen und Beschwerden
des monatlichen Zyklus empfehle
ich das altbewährte **Geisha-
Pulver**, 21 G. — Nachm. 6 bis 21.
Geisha-Tropfen, Mk. 7. —
Nachm. 21 bis 5. **Gummil-**
waren wie Spülapparate,
Klappentöpfe und Spritzen,
Freigabe von Schläuchen u. w.
in großer Auswahl.
Verlanhaus „Asa“,
H. 134.

Selbstlade-Pistolen
wieder eingetroffen.
Detlef Frahm,
Zwischenahn.

Ich verbiete hier-
mit das Betreten
meiner Büsche und
Ländereien.
Fr. Garnholz, Al. Garnholt.

Kainit, Kalkmergel
können wir von unserem Lager Augustfehn sofort in jeder Menge
abgeben. Bestellungen zur späteren Lieferung werden schon jetzt
angenommen.
O. & W. Bruns, Augustfehn i. O.

Extra starke kräftige
Kastenwagen
empfehlen
Detlef Frahm
Zwischenahn.
Dreibergen.
Empfehle prima

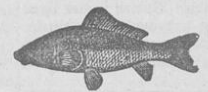
Schwarz u. Graubrot
Tausche beides auch Selbst-
verfertigen gegen Schrot.
R. Mahlmann
Bäckermeister.

Bestellte Gänge
können abgeholt werden.
Fritz Grimm.

Sulinger Sensen
von J. S. Denter sind
eingetroffen.
Richard Müller.

Karbid
ist in größerer Menge
— neu eingetroffen. —
Wegen des vorausgehenden
Mangels an Beleuchtungsstoffen
ist es den Verbrauchern zu em-
pfehlen, schon jetzt ihren Bedarf
zu decken. Gebe in jeder Menge
ab solange Vorrat reicht. Bei
Abnahme von Trommeln Preis-
ermäßigungen.
J. Died. Buhrs
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandl.
Zwischenahn.

Kastenwagen
— extra schwer —
(Bodenbreite des Kastens 40 cm)
empfehlen
The Baumann.


Morgen (Sonabend) von
9 Uhr ab auf dem Marktplatz:
Fisch-Verkauf.
Belgischer Karpfisch, Brat-
schollen, ein Pöken Räucher-
waren und Marinaden.
Poppelmann.

Wunder
der
selbsttätige
Grasmähers „Trifla-
Automat“
sowie damit verbundene
selbsttätige Heben und
Senken des
Schwadbalkens.
Reparaturen — außer
durch natürlichen Verschleiß,
Unfälle fallen — gehören zu
den Seltenheiten.
Reer. J. L. Schmid.

Habe folgende
Baumaterialien
jeht wieder vorrätig:
la starke Dachpappe
keine Kriegsmare,
in verschiedenen Qualitäten,
Karbolineum,
Mauer- u. Gackaff
(Cementkalk),
sowie größere Weiten
Drainröhren,
passend zu Wegeburchlässe etc.
Heinr. Meynen,
Holz- u. Baumaterialienhandl.

Borteilhaft
beden Sie Ihren Bedarf in
Emaille-Töpfen, Eimern,
Zinkwaren,
Aluminiumgeschirren
bei
Rich. Müller.


Zum Holztransport suche ich
sofort einige gut erhaltene
gebrauchte Wagen
zu kaufen. Tragfähigkeit 60 bis
80 Ztr. Angebote erbitte an
Joh. Behrens, Edewecht i. O.

Neue Vollheringe
und neue
Matjesheringe
soeben eingetroffen.
Bernh. Strodthoff.

Sekt
wird es Zeit
Einmachgläser zu kaufen.
Ermäßigte Preise.
Bedeutender Lagerbestand in
allen Größen.
Rich. Müller.

Seuforken
mit Ia. Eschenstiel in allen
Stielängen vorrätig bei
Ike Baumann.

Busch
wird täglich abgenommen.
Ap. Georg Drth
Edewecht.
Biehsalz
ist vom Lager abzugeben.
Edw. Bezugsgenossensch.
Edewecht.

Bestellungen auf
Winterfaatgut
(Winterroggen, Winterweizen und
Wintergerste)
erhalten wie bis spätestens zum
20. Juli
Edw. Bezugsgenossensch.
Edw. Bezugsgenossensch.
ihalt Augustfehn.
Bestellungen auf
Saatgut
für den Herbst nimmt bis zum
13. d. Mts. unser Geschäftsleiter
Billsen entgegen. Spätere Be-
stellungen werden nicht ange-
nommen. **Der Vorstand.**

Ziegenzucht-Berein
der Gemeinde Ap. n.
Am Sonntag den 6. Juli,
nachmittags 4 Uhr,
General-
Versammlung
in Siebrands Gasthof.
Um rege Beteiligung bitte
der Vorstand.


Kriegerverein
Offen- und
Wettbewerbs.
Am Sonntag den 6. Juli,
abends 7 Uhr:
Versammlung
in Kruses Gasthof, Westerscheps.
Unbedingtes Erscheinen sämt-
licher Mitglieder ermahnt
Der Vorstand.

Landwirtschaftskammer.
für das Herzogtum Oldenburg.

Arbeitshofen.

Wir haben einen größeren Posten Militärhofen, lange und Stiefelhofen, sehr preiswert abzugeben. Die Hofen sind gereinigt, geölt und dunkel gefärbt. Wir ersuchen nun die landwirtschaftlichen und zweckverwandten Vereine unter ihren Mitgliedern Bestellungen zu sammeln und uns zu übermitteln, auch nehmen wir sonstige Sammelbestellungen entgegen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäfts-Abteilung der Landwirtschaftskammer.

Bekanntmachung!

Um den falschen Gerüchten, welche über meine Verhaftung durch verleumdende Personen laut geworden sind, entgegen zu treten, gebe ich im Interesse des Ansehens der nach hier abrechnenden Jagdmeister und Zivilangestellten nachstehendes bekannt:

Ich bin durch unwahre Angaben des Oberleutnant Schweiger verhaftet und nach Feststellung der Tatsachen vom Amtsgericht sofort wieder freigelassen worden. Weitere Schritte, welche ich zur Wiederherstellung meiner Ehre unternehme, werde ich nach Abschluß des Verfahrens durch das hiesige Blatt veröffentlichen.

Gg. Carl Trieschmann,

ehemaliger Jagdmeister, Stellvertreter der Jagd-Gruppe Rombach.

Dentist Schmidt, Oldenburg,

Gottorpsstr. 1 (gegenüber der Landesbank), Tel. 1236.

Atelier für moderne Zahnheil-

... und Ersatzkunde. :: ::

Sprechstunden: 9-1 vormittags, 2-6 nachmittags,
Sonntags von 9-12 Uhr.

Vermögens-Bilanz

Elektrizitäts-Genossenschaft Hüllsede

per 31. Dezember 1918.

Aktiva.		Passiva.	
1. Kassenbestand	—	1. Geschäftsguthaben der Genossen	110.—
2. Guthaben bei der Spar- u. Darlehenskasse Wersflede	5056 81	2. Von den Genossen ab- schüssig eingezahlt	5000.—
3. Schulden abgetragen bei S. C. B. Oldenburg	5000.—	3. Schulden bei S. C. B. in Oldenburg	5000.—
4. Utenfilien	30.—		
5. Gefaltsunkosten aus dem Vorjahre	14 20		
6. Verlust	8 89		
	10110 00		10110.—

Mitgliederbestand am 1. Januar 1918 . . . 22.

Zugang: Keine. — Abgang: Keine

Mitgliederbestand am 31. Debr. 1918 . . . 22.

Hüllsede, den 30. Juni 1919.

Der Vorstand.
D. Claus, D. Werke, F. Grömm

Täglich

/// gehen neue Waren ein ///
und bitte ich meine werthe Kundschaft,
sich durch einen Besuch über Auswahl
und Preise zu überzeugen.

Augustfehn. Hinr. Stapelfeld.

Manufaktur-, Konfektions-
u. Schuhwaren-Geschäft.

25. Schützenfest in Zwischenahn

am Sonntag den 13. und Montag
den 14. Juli ds. Js. auf dem
** Schützenplatz in Zwischenahn. **

Karussell, Schaukel, Schaubuden u. sonst.
Buden aller Art am Platze.

Konzert, Kinderbelustigungen u. Kinderball.

An beiden Tagen:

Großer Festball

im großen schönen Festzelt.

Musik stellt die Infanterie-Kapelle Oldenburg.

Es ladet freundlichst ein der Festauschuß,

Milchsiebe,

prima Ware,
sind wieder vorrätig.
Anton Bartels.

Kriegsheimat-Berein Wersflede.

Beratungs-Abend
am Sonnabend den 5. ds. Mts.,
abends 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr,
im Vereinslokale (Hinken).
Der Vorstand.



Krieger-Verein Hüllsede.

— Sonntag den 6. Juli, —
nachm. 6 Uhr:
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Aufnahme
neuer Mitglieder. — 2. Bericht-
erstattung. — 3. Wahl eines Ver-
treters, Vertretertag in Oldenburg.
— 4. Verschiedenes.
Um rege Beteiligung bittet
der Vorstand.



Kriegerverein Linswege Petersfeld-Garnholt.

Versammlung
am Sonntag den 6. Juli,
nachm. 6 Uhr,
bei Gastwirt Harms-Garnholter-
damm.
Tagesordnung: 1) Bericht über
die Vorstands-Versammlung in
Oldenburg; 2) Wahl eines Ver-
treters zum Vertretertag; 3) Auf-
nahme neuer Mitglieder.
Das Erscheinen sämtlicher Ka-
meraden ist dringend erwünscht.
Der Vorstand.



Krieger-Verein Apen.

Versammlung
am Sonntag den 6. Juli 1919,
abends 8 1/2 Uhr,
— in Bremers Gasthof. —
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichtserstattung über eine Zu-
sammenkunft der Vorstände
in Oldenburg.
3. Wahl von Vertretern zum
Vertretertag.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Landw. Klub Odroht.

Sonntag den 6. Juli,
nachm. 4 Uhr,
Versammlung
in Mainz Gasthause.
Endgültige Beschlußfassung über
die Anschaffung einer Fuhrwerks-
wage. Wegen der Wichtigkeit
der Sache ist es Pflicht eines
jeden Mitgliedes, an dieser Zu-
sammenkunft teilzunehmen.
Der Vorstand.

Rostrup.

Am Sonntag den 27. Juli:

Grosser Ball.

Es ladet freundl. ein
H. Grambart.

Carl Buhr

Westerstede.

Telefon Nr. 229. Telefon Nr. 229.

Neuanlagen und Reparaturen
elektrischer Licht- und
Kraft-Anlagen

bei Verwendung von erstklassigem Material und
prima Kupferleitungen,

Lieferung kompl. Anlagen mit
Elektromotoren, Dreschmaschinen
Kreislagen etc.,
sowie Wasserversorgungs-Anlagen
— mit elektrischem Pumpwerk. —

Lager sämtlicher
elektrotechnischer Bedarfsartikel,
Beleuchtungskörper,
Heizapparate und Ersatzteile.

Kostenanschläge und Auskünfte
unverbindlich und kostenlos.

Wirt u. Wiederverkäufer! Preiswerte Zigarren!!

zu Engrospreisen hat stets abzugeben. — Lagerbesuch lohnend.

Otto Bruns,

i. Pa. O. & W. Bruns, Augustfehn i. O.

Gasthof Mansingen

Sonntag den 6. Juli:

Großer Ball,

Anfang 5 Uhr,

wozu freundlichst einladet **Joh. Hammje.**

Augustfehn.

Am Sonntag den 6. Juli:

Großer Ball.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt für Herren 2 Mk., für Damen 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein **R. Janssen.**

Apen. : Gasthof zur Traube.

Am Sonntag den 6. d. Mts.:

Großer Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

M. C. Dirks.

Wegen Trauerfall bleiben unsere Geschäfte
am Montag den 2. Juli geschlossen.

Landwirtsch. Zentral-Genossenschaft,
c. G. m. b. H.

Oldenburgische Landwirtschaftsbank,
c. G. m. b. H.

Westerstede



Schützen-Verein.

Bis Schützenfest jeden Sonntag

Schießen.

Der Schießauschuß.

Godensholt.

Am Sonntag den 6. Juli,
nachmittags 4 Uhr anfangend:

Großer

Revanche- u. Wettkampf
im Klotzschießen zwischen
Wienerkeerts und Junges.

Zu diesem interessanten Wett-
spiel ladet freundlichst ein
Gastwirt Rothenburg.



Turnverein Salsbeh.

Am Sonntag den 13. Juli:

Sommerfest

des Turnvereins
— in Grünjes Garten. —

Schauturnen
und Konzert

mit nachfolgendem

BALL.

W. Grünjes. Der Vorstand.



Zwischenahn,

„Zum grünen Hof“.

Am Sonntag den 6. Juli:

Großer Ball,

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein **W. H. S. Äfel.**

Statt Karten!

Ihre Verlobung beehren sich
anzukündigen:

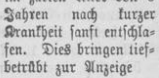
Elise Harms

geb. Görtelmaier

Wallrich Martens

Neuengland Stapel

z. St. Stapel, im Juli 1919.



Moorwinkelsdamm,
den 4. Juli.

Am 2. Juli, morgens
9 Uhr, ist auch unser
kleiner lieber

Emil August

im jungen Alter von 6
Jahren nach kurzer
Krankheit sanft entschlaf-
ten. Dies bringen tief-
betrübt zur Anzeige

Joh. Rensen u. Frau
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet
statt am Dienstag den
8. d. M., vorm. 10 Uhr,
auf dem Friedhofe in
Wachhorn.

Der Ammerländer

(Herausgeber Nr. 5.)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.
Preis für Vierteljahr frei ins Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Man abonniert bei allen Postämtern (oder Landbriefträgern) und in der Expedition. — Anzeigensatz für die einpaltige Zeile (oder deren Raum) für Inserenten aus dem Freistaat Oldenburg 30 Hg., für außerhalb des Freistaats wohnende 35 Hg. Anzeigen werden am Tage vorher erbeten.
Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; g r o ß e r e Anzeigen werden am Tage vorher erbeten.
Für die Rückgabe unverlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Recht auf Rückart geht verloren, wenn Anzeigen-Gebern durch gerichtliche Maßnahmen eingezogen werden müssen. — Platzverrichten bei Aufgabe von Inseraten werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird nicht übernommen.

Nr. 154.

Westerstede, Sonnabend den 5. Juli 1919.

59. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Das Streikfieber in Berlin.

— Ein Ultimatum des Eisenbahnministers. —

Berlin, 2. Juli.

Obwohl die Wünsche der Eisenbahner weitgehend entgegenkommen gefunden haben und der vielmitteltene Erlaß des Reichswirtschaftsministers vorgelegt worden ist, dauert der Streik der Eisenbahner an. In einem Erlaß weist der Eisenbahnminister Defer auf die schweren Folgen des Streiks für die Lebensmittelversorgung Berlins und darüber hinaus für Volk und Reich hin und erklärt dann:

Schweren Dergens, aber im Bewußtsein der ersten mir vor dem Volke obliegenden Verantwortung sehe ich mich daher genötigt, nunmehr die Aufnahme des Betriebes mit äußersten Mitteln durchzusetzen.

Arbeiter, die nicht bis spätestens am Donnerstag, den 3. Juli, ihren Dienst wieder aufnehmen, sind entlassen. Ebenso erhalten Beamte, die nicht bis zu dem gleichen Tage ihren Dienst wieder aufnehmen, ihre Entlassung nach den dienstrechtlichen Bestimmungen.

Für die Sicherung der Arbeitsfreiheit ist Sorge zu tragen.

Innerhalb der Regierung sind die Verhandlungen über das Verhalten der Truppen bei Streiks, besonders gegenüber den Streikpolen, abgeklüftet. Es fragt sich nun, ob in letzter Stunde die Arbeiter sich auf ihre Pflicht gegen das Vaterland besinnen, oder ob sie weiter den im Dunkel bleibenden Verboten folgen wollen, wodurch neue schwere Konflikte heraufbeschworen werden müßten.

Die Stilllegung des Verkehrs.

Verbot der Paketbeförderung.

Nachdem auch die Omnibusangestellten in den Streik eingetreten sind, streiken am heutigen Vormittag alle Verkehrsunternehmen. Der Verkehr wird mit allen Ausnahmestellen (Kremieren, Mühlwagen, Geschäftswagen aller Art) aufrechterhalten. Die Bewohner der weiter entlegenen Vororte sind jedoch, da auch die Stadt-, Ring- und Vorortbahn den Verkehr eingestellt haben, von allem Verkehr abgeschnitten. Das hat natürlich eine starke Minderwirkung auf die Geschäftstätigkeit. Dazu kommt, daß nun auch die Streikleitung der Straßenbahn der Paketbeförderung verboten hat, die seit langer Zeit die Post sehr stark entlastete. Damit ist auch die letzte Möglichkeit, die Beförderung dieser Pakete, die zum Teil Lebensmittel enthalten, zu bewirken, geschwunden. Der Güterverkehr mußte infolge des Streiks gelpert werden. Daraus betroffen wurden sowohl Elbst, Frachtgut, Expressgut und Wagenladungen, nur Lebensmittel und Brennmaterial werden zur Beförderung noch angenommen.

Keine Kohlen!

Die Kohlenstelle Groß-Berlin teilt mit: Anfolge des

Streiks der Eisenbahner sind die Zufuhren von Kohlen oder Art in den letzten Tagen sehr gering gewesen. Obwohl die Versorgung der Gasanstalten, wie auch die der Elektrizitätswerke ist schwer bedroht. Ganz besonders ist die Versorgung mit Hausbrandkohlen gefährdet. Aus diesem Grunde sieht sich der Kohlenverband Groß-Berlin genötigt, die am 1. Juli in Aussicht genommene Freigabe weiterer Abschnitte der Kohlenkarte zunächst aufzuschieben.

Herabsetzung der Lebensmittelpreise.

Vom Montag ab.

Der Berliner Magistrat gibt bekannt: Am Montag den 7. Juli wird, wie nunmehr feststeht, für Groß-Berlin die angekündigte Herabsetzung der Lebensmittelpreise in obiger Form eintreten:

Der Preis wird im Einzelverkauf betragen:

Recht	1/2 Pfd.	0,44	1,10	1,10
Reich	1 "	4-4,20	11 n.	9,60
Reich	1 "	4-4,20	7,40	7,40
Reich	1 "	5,00	6-	6-
Reich	1 Pfd.	0,15	0,25	0,25
Reich	1 "	0,20		

Es ist anzunehmen, daß diese wesentliche Verbilligung der hauptsächlichsten Nahrungsmittel Verbilligung in weiten Teilen der Bevölkerung schärfen wird. Voraussetzung ist natürlich, daß die Wiederaufnahme des Verkehrs die Heranschaffung der Nahrungsmittel möglich macht.

Hinter den Kulissen.

Das unabhängige-kommunistische Ministerium.

Wie stark man in gewissen Kreisen damit gerechnet hat, die neue Streikreise für einen politischen Aufbruch zu nutzen, zeigt eine bei einer Hausung aufgefundenen Ministerliste, die die Namen der Leiter der neuen Republik trägt. Die Liste sieht folgendermaßen aus:

1. Verfassung (Wahlrecht): Däumig, Breitfeld, Loh, Geyer.
2. Verwaltung (Provinzial): Köhnen, Stoff.
3. Verwaltung (Städtisch): Wurm, Rosenfeld, Peters.
4. Auswärtiges: Breitfeld, Saase, Barth.
5. Landesverteidigung: Däumig, Albrecht, Seidel.
6. Arbeiterfragen: Müller, Brag, Köhnen, Risch.
7. Regelung und Vergeltung der Produktion: Meyer, Gilsberg, Brag, Köhnen, Müller.
8. Finanzen: Sachs, Simon, Barth.
9. Handel: Simon, Sachs, Düwell.
10. Ernährung: Wurm, Ders, Risch, Fischer.
11. Landwirtschaft: Fink, Sofer, Ballo, Moses.
12. Verkehr: Schöning, Weiche, Petersen.
13. Kunst, Wissenschaft, Erziehungsweien: Dieter, Berkmeyer, Wolff.
14. Wohnungs- und Gesundheitswesen: Benz, Sieb, ahlen.
15. Justiz: Saase, Rosenfeld, Cohn, Werthauer.

Die Liste beweist, wie stark man sich in den Kreisen

unabhängigen und der Kommunisten, die hier völlig bereit erscheinen, mit dem Gedanken der Übernahme der Regierungsgewalt beschäftigt.

Die Besetzung Hamburgs.

Dachshöfen in Altona.

Die Besetzung Hamburgs durch Truppen der Reichswehr hat sich ohne Zwischenfall vollzogen. Hauptbahnhof, Rathaus und sonst wichtige Gebäude sind durch Truppen gesichert. In einigen Stellen, wo die Truppen durch das Publikum herausgefordert wurden, schritt das Militär energisch ein. In Altona wurden die einziehenden Truppen das erste bayerische Schützenregiment, mehrfach von den Bürgern beschossen, so daß wiederholt von der Waffe Gebrauch gemacht werden mußte. Die Besetzung soll sich im übrigen planmäßig vollziehen.

Lebensmittelfraus in Hörde.

In Kramallen, deren Ursache die hohen Preise für Gemüse und Obst sind, kam es in Hörde auf dem Wochenmarkt. Die Menge stürmte die Stände der Händler, die Waren wurden entwendet und zum Teil zerstört. Dann zog die Menge zu vielen Hunderten durch die Stadt, wo sie in mehrere Geschäfte eindrang und die Waren zu Schleuderpreisen verkaufte. Vor dem Rathaus sammelte sich eine große Menschenmenge an, an die ein Kommunistenführer eine Ansprache hielt, wodurch die Erregung noch gesteigert wurde.

Kommunistische Drohungen.

In der Sitzung der Vertrauensleute aller Violefelder Betriebe wurde von einem Gewerkschaftsvertreter mitgeteilt, daß auf einem Kongreß in Berlin, dem er kürzlich beizuwohnt, von kommunistischer Seite erklärt wurde, die Streikwelle würde unter allen Umständen in vier bis sechs Wochen auch nach Violefeld kommen. — Natürlich wird es dann wieder heißen, daß die Streik rein wirtschaftlicher Natur seien.

Emonts bleibt in Haft.

Berlin. Der bekannteste kommunistische Emonts wird nicht freigelassen, weil die Gründe, die zu seiner Verhaftung geführt haben, schwer genug sind, um ihn vorläufig zur Verfügung des Gerichts behalten zu müssen.

Schwere Unruhen in Dortmund.

Dortmund. Hier wurden auf dem Wochenmarkt sämtliche Verkaufsstände geplündert und die Waren teilweise zu erniedrigten Preisen verkauft, teils zerstört. Sicherheitswehr und Postkennzeichen griffen ein, wobei Schüsse fielen. Es gab mehrere Schwerverwundete, bis jetzt sind sechs gezählt, und aufsehend auch Tote. Die erregte Menge wandte sich gegen die Sicherheitswehr und mißhandelte verschiedene Angehörige derselben. Die Unruhen dauern an.

Waffenlose Lebensmitteldiebe.

Hamburg. Von Regierungstruppen wurde in der Nacht eine große, aus 50 Köpfen bestehende Bande von Lebensmitteldieben, die bewaffnet war, festgenommen. Die Bande führte Nahrungsmittel von Lebensmitteln, namentlich Speck und Bohnen, mit sich.

Zwischen Haß und Liebe.

Roman von Erich Eckenstein.

(Nachdruck verboten.)

„Du hast meine Erwartungen übertraffen“, sagte er wohlwollend, „und dich wirklich recht umfänglich gezeigt. Nun geh' zu deiner Mutter und schlafe dich vor allem wieder mal gründlich aus. Morgen früh um acht Uhr melde dich bei mir. Ich werde dich dann mit einer Vorstellung zu einem Herrn schicken, und wenn er hier ist, führst du uns beide zu der jungen Dame.“

Es wurde zehn Uhr, als Bolb Biegler Meiners Vorstellung in Herrn von Buchlaus Hände legen konnte. Buchlau, der frühmorgens in den Straßen geritten war, kehrte nämlich erst um diese Stunde nach Hause zurück. Er hatte die wenigen Worte — sie lauteten nur: „M. M. aufgefunden, erwarte Sie sofort, um mit Ihnen zu ihr zu gehen“ — kaum gelesen, als sein ganzes Wesen sich verwandelte. An Stelle der dumpfen Niedergelassenheit, die ihn in den letzten Tagen beherstet und die er vergebens durch einen Morgenritt loszuwerden gesucht hatte, trat eine frohe überraschliche Stimmung. Endlich würde er Way wiedersehen! Endlich würde sich alles klären.

„Wo erwartet mich Herr Meiner?“

„Am Café A. am Partring.“

Buchlau nahm sich keine Zeit, seinen Wagen anspannen zu lassen. Er wollte einem Kaiser, warf sich hinein und wies Bolb an, neben dem Kaiser Platz zu nehmen.

„Sehen Sie, wenn wir in zehn Minuten beim Café A. am Partring sind!“

Der Kaiser ließ sich dies nicht anmerken, sondern hieß aus Versehen auf seine Pferde ein.

Anschließend war Meiner schon fast von Sinnen vor Ungeduld. Wie leicht konnte durch dieses späte Er-

gefordern! Kingston konnte zum Beispiel zurückfahren, Way wieder ausgeben, die Hausbesorgerin kämagen. — Wie eine dunkle Wolke lasteten die Möglichkeiten auf dem Defekt.

Aber endlich kam Buchlau angeläufig!

Gottlob! Ohne ein Wort zu sprechen, sprach Meiner in den Wagen. Erst von innen rief er dem Kaiser die Adresse an, und erzählte dann Buchlau, was Bolb ermittelte hatte.

Es schlug eben elf Uhr, als der Wagen vor dem bezeichneten Hause in der Taborsstraße hielt.

Bolb machte den Führer. Im dritten Hof — das Gebäude bildete eine schier endlose Passage bis zur nächsten Parallelgasse — war die Hausbesorgerin mit dem Reinigen des Hofes beschäftigt.

„Frau Forster zu Hause?“ fragte Bolb, ihr zuzuklingeln.

Die Frau blickte erstaunt auf, als sie die gepackten Kisten der beiden fremden Herren auf sich ruhen sah.

„Frau Forster? Ich — nein — die ist doch heute morgen abgereist. Wollten Sie vielleicht zu ihr?“

„Ja... ge... reist?“

Drei Puppenpaare wiederholten das Wort und drei tiefbefürzte Augenpaare blickten einander ratlos an.

„Ja. Ihr Arzt befehle sie heute zeitlicher als sonst und fand ihren Zustand bedeutend verschlimmert. Er rief mich hinaus und teilte mir mit, daß es notwendig sei, die arme Dame ganz in ärztliche Pflege zu bringen. Er wollte sie gleich mitnehmen und in ein Sanatorium geben.“

„Und die Dame selbst? Was sagte sie dazu?“ unterbrach Buchlau die Sprecherin ungeduldig.

„Gar nichts. Sie lag in einem Armstuhl und hatte die Augen halb geschlossen. Ich glaube, sie war wirklich sehr krank. Ihr Koffer stand schon gepackt. Der Doktor mußte sie die Kreppe herbeiführen, als ich ihn rief. Ich ging mit dem Koffer hinterher, hörte aber die ganze Zeit über keinen Laut aus ihrem Munde. Sie machte fast den Eindruck einer Schlafwandlerin.“

„Er hat sie belächelt! Der Elende! Wahrscheinlich

weigerte sie sich, gutwillig mit ihm zu gehen...“ ließ Buchlau, der keinen Blick gemordet war, außer sich heraus.

„Weinert warf ihm einen warnenden Blick zu und legte die Hand auf seinen Arm.“

„Weiter“, sagte er ruhig zur Hausbesorgerin, „wie war es unten? Der Doktor war wohl schon in einem Wagen gekommen?“

„Nein. Ein großes Reiseautomobil stand vor dem Haus. Da hinein betreten sie sie...“

„Wer sie? War denn außer dem Doktor noch jemand da?“

„Ja, ein Herr, der mit dem Automobil gekommen war. Ein Mensch mit braunem Haar und vielen Sommerprossen. Er schien gar nicht erlaubt, daß der Doktor mit der Kranken herabkam, sondern machte gleich Platz und half ihm, sie bequem zu betten. Sicher war er auch ein Arzt.“

„Sagten sie nichts dabei?“

„Doch. Aber es war wohl lateinisch oder sonst eine fremde Sprache, denn ich konnte nichts verstehen.“

„Konnten die Herren die Maschine selbst?“

„Nein. Borne sah ein Chauffeur.“

„Wurde ihm nicht gesagt, nach welchem Ort er zu fahren habe?“

„Nein. Kaum waren alle drei eingestiegen, so fuhr die Maschine ab. Dabei hätten sie fast noch ein paar Menschen niedergeschoben, die aus Neugier stehengeblieben waren.“

Meiner drückte ein Geldstück in die Hand der Sprecherin. „Ich danke Ihnen, liebe Frau! Wir wissen nun, was wir wissen wollten. Die arme Dame! Wahrscheinlich hat man sie in ein Spital gebracht, und dies war sicher das Beste.“

Schweigend entfernten sie sich. Auf Meiners' Sten lag nachdenklicher Ernst. Wer war der Nottharige? Sein Erscheinen beunruhigte den Defekt am meisten. Sollte Kingston noch einen Willkürlichen haben? Oder zu welchem Zweck brachte er ihn mit?

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ämt Westerstede. Westerstede, den 30. Juni 1919.

Auf Vorschlag der beiden Ämpfärzte

1. des Herrn Amtsarztes Dr. med. Rau in Westerstede für die Gemeinden Westerstede und Apen.
2. des Herrn Sanitätsrats Dr. med. Buß in Zwischenahn für die Gemeinden Zwischenahn und Edewecht,

werden zur Vornahme der Impfungen und der Nachschau der in diesem Jahre Impfpflichtigen, 1918 und 1907 geborenen Kinder, sowie der Restanten aus früheren Jahren folgende Termine angesetzt:

A. Gemeinde Westerstede.

1. für den Schulbezirk Westerstede in Henkens Wirtshaus in Westerstede am Montag den 7. Juli, nachmittags 2 Uhr,
2. für den Schulbezirk Eggeloge in Hermanns Wirtshaus zu Eggeloge am Dienstag den 8. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr,
3. für den Schulbezirk Halsbek in Grünjes Wirtshaus zu Halsbek am Dienstag den 8. Juli, nachm. 3 1/4 Uhr,
4. für den Schulbezirk Hollwege in Heinemanns Wirtshaus zu Hollwege am Dienstag den 8. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr,
5. für den Schulbezirk Ainswege in Neemanns Wirtshaus zu Ainswege am Mittwoch den 9. Juli, nachmittags 2 1/4 Uhr,
6. für den Schulbezirk Petersfeld in Janßens Wirtshaus zu Petersfeld am Mittwoch den 9. Juli, nachmittags 3 1/4 Uhr,
7. für den Schulbezirk Garnholt in Harms Wirtshaus zu Garnholt am Mittwoch den 9. Juli, nachmittags 4 1/4 Uhr,
8. für den Schulbezirk Hülfte-Gieselhorst in Hunte-manns Wirtshaus zu Hülfte am Mittwoch den 9. Juli, nachmittags 5 Uhr,
9. für den Schulbezirk Osholt in Rühfers Wirtshaus in Hauwiek am Donnerstag den 10. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr,
10. für den Schulbezirk Manße in Hammjes Wirtshaus in Manße am Donnerstag den 10. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr,
11. für den Schulbezirk Torsholt in Hobbjejanßens Wirtshaus zu Torsholt am Montag den 7. Juli, nachmittags 3 1/4 Uhr,
12. für den Schulbezirk Westertoy in Willems Wirtshaus in Westertoy am Freitag den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr,
13. für die Schulbezirke Thorst und Thausen in Hasselders Wirtshaus zu Thorst am Freitag den 11. Juli, nachmittags 3 Uhr.

B. Gemeinde Apen.

1. für den Schulbezirk Godesholt in Rothenburgs Wirtshaus zu Godesholt am Sonnabend den 12. Juli, nachmittags 2 Uhr,
2. für den Schulbezirk Nordloß in Reil's Wirtshaus zu Nordloß am Sonnabend den 12. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr,
3. für den Schulbezirk Apen in Behrens Wirtshaus zu Apen am Sonnabend den 12. Juli, nachmittags 3 1/4 Uhr,
4. für den Schulbezirk Augustfehn-Nord (Stahlwerk) in Willems Wirtshaus zu Augustfehn am Sonnabend den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr,
5. für den Schulbezirk Augustfehn-Süd in Heyken's Wirtshaus zu Augustfehn am Sonnabend den 12. Juli, nachmittags 4 1/4 Uhr,
6. für den Schulbezirk Bofel in Ruhlmann's Wirtshaus zu Bofel am Sonnabend den 12. Juli, nachmittags 5 1/2 Uhr.

C. Gemeinde Zwischenahn.

1. für den Schulbezirk Zwischenahn in Haschagen's Wirtshaus zu Zwischenahn den 14. Juli, vormittags 10 1/2 Uhr Erst- und 11 Uhr Wiederimpfungen,
2. für den Schulbezirk Roftrup in Grambart's Wirtshaus zu Roftrup den 14. Juli, nachmittags 4 Uhr Erst- und 4 1/4 Uhr Wiederimpfungen,
3. für den Schulbezirk Ohrwege in Bruntens Wirtshaus zu Ohrwege den 14. Juli, nachmittags 5 Uhr Erst- und 5 1/4 Uhr Wiederimpfungen,
4. für den Schulbezirk Eimenborf in zur Lones Wirtshaus den 16. Juli, vormittags 11 Uhr Erst- und 11 1/4 Uhr Wiederimpfungen,
5. für den Schulbezirk Wshausen in Rabbens Wirtshaus den 16. Juli, vormittags 11 1/4 Uhr Erst- und 12 Uhr Wiederimpfungen,
6. für den Schulbezirk Kaihausen in Krenenichmidt's Wirtshaus in Kaihausen den 16. Juli, nachmittags 12 1/2 Uhr Erst- und 12 3/4 Uhr Wiederimpfungen,
7. für den Schulbezirk Dänthorft in Neumann's Wirtshaus zu Dänthorft den 18. Juli, nachmittags 12 3/4 Uhr Erst- und 1 Uhr Wiederimpfungen,
8. für den Schulbezirk Burgfelde in Krüger's Wirtshaus zu Burgfelde den 18. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr Erst- und 1 3/4 Uhr Wiederimpfungen.

D. Gemeinde Edewecht.

1. für die Schulbezirke Edewecht und Borteloge in Wügg's Wirtshaus das. den 15. Juli, vormittags 11 Uhr Erst-, 11 1/2 Uhr Wiederimpfungen,

2. für die Schulbezirke Jeddeloh 1 und Wildenlohs-moor in Bunjes Wirtshaus das. den 15. Juli, nachmittags 12 1/4 Uhr Erst- und 12 3/4 Uhr Wiederimpfungen,
3. für die Schulbezirke Jeddeloh 2 und Klein-Scharrel in Friedrichs Gasthof den 15. Juli, nachmittags 1 1/4 Uhr Erst- und 1 1/2 Uhr Wiederimpfungen,
4. für den Schulbezirk Osterföps in vorm. Silfens Wirtshaus das. den 18. Juli, vormittags 11 1/4 Uhr Erst- und 11 3/4 Uhr Wiederimpfungen,
5. für den Schulbezirk Westertöps in Krufes Wirtshaus das. den 18. Juli, vormittags 12 Uhr Erst- und 12 1/4 Uhr Wiederimpfungen.

Die Nachschau findet in der folgenden Woche an denselben Tagen, zur selben Zeit, in denselben Lokalen statt. In diesen Terminen wird die Impfung unentgeltlich vorgenommen werden. Die Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder der Impflinge, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen nicht durch einen Privatarzt impfen lassen wollen, haben dieselben zu diesen Terminen mit rein gewaschenem Oberkörper vorzustellen.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Siedtyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge nicht gebracht werden.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Münze brod.

Gemeinde Edewecht.

Von der Bauerschaft Jeddeloh 1 ist ein Teil abgetrennt worden, welcher jetzt eine selbständige Bauerschaft bildet und den Namen „Kleefeld“ führt. Die neue Bauerschaft umfaßt die Bezirke Wildenlohsweg und Wildenlohs-moor. Die ge-neue Abgrenzung ist bei mir zu ersehen.

Der Gemeindevorsteher: Bunjes.

Gemeinde Edewecht.

Der abbruch der Mannschaftsbarake im Behnemoor, 25 mal 10 Meter groß, und der Wiederaufbau als Schul-barade in Kleefeld ist an einen zuverlässigen Unternehmer zu vergeben. Annehmliche wollen sich bis zum 8. ds. Mts. bei mir melden.

Der Schulvorstand: Bunjes.

Gemeinde Edewecht.

Die Stelle des Gemeinbedieners für die hiesige Ge-meinde ist zum 1. August d. Js. neu zu besetzen. Bewer-bungen sind bis zum 12. ds. Mts. bei mir einzureichen.

Der Gemeindevorsteher: Bunjes.

Gemeinde Edewecht.

Die Straße zum Bahnhof ist wegen Umplasterung von jeht an bis auf weiteres für Fuhrwerke gesperrt. Die Zu-wegungen haben über den bei Harmberts Hause hinführenden Weg zu erfolgen.

Der Gemeindevorsteher: Bunjes.

Reichswehr.

Schweres Feld-Haubitz-Batl.
der Division Heuduck

Braune,
Hauptmann u. Bataill.-Kommandeur
stellt ein

Mannschaften,
gedient und ungedient.

Bedingungen:

Mobiler Wohnung nach Dienstgraden, eine Reichswehr- und Kampfszulage von täglich 5 Mark. Wohnungszuschüsse für Verheiratete: für Familien ohne Kinder täglich 1,65 Mk., für jedes Kind mehr täglich 1, - Mk. Freie Verpflegung, Bekleidung und Unterkunft.

Haupt-Verbestelle:
Berlin W. 15, Uhlandsstr. 155.
Gardehauvallerie-Schützen-Korps.

Gras-Verkauf.

Landwirt Joh. Delfsen in Hollwege läßt

Montag den 7. Juli,
nachm. 6 Uhr,

in Heinemanns Wirtshaus zu Hollwege einige Pfländer

Dreihen- u. Wiefengras

von seiner beim Wallbrod be-
legenen Wiese „Wöhrst“
öffentlich meistbietend verkaufen.
Das Gras ist vorher zu
besehen.

Westerstede.

G. Koch, Aukt.

Gras-Verkauf.

Westerstede. Gastwirt
Diedrich Otmanns in Holl-
wege läßt

Montag den 7. Juli,
gelegentlich des Wiesen'schen
Grasverkaufs

10 Tagewert

Gras

— bestes Kuhheu liefernd, —
in seinen Wiesen „Weiden“ und
„Barghorn“ in Abteilungen
öffentlich meistbietend verkaufen.
Versammlung an Ort und
Stelle.

G. Koch, Aukt.

Gras-Verkauf.

Hausmann Georg Willems
in Westertoy läßt

Mittwoch, 9. Juli,
nachm. 1 1/2 Uhr,

in seiner bei der Thorst Schule
belegenen Wiese:

4 Tagewert

Gras

gutes Kuhheu liefernd,
in Abteilungen öffentlich meist-
bietend verkaufen. — Ver-
sammlung an Ort und Stelle.
Westerstede.

G. Koch, Aukt.

Grundstücks-Verkauf in Grifede.

Hausmann Ant. Peters aus
Jade läßt seine sog. „Wierzig
Juden“

Buschgrund

belegen ganz nahe am Dorfe
Grifede, am

Freitag, 11. Juli,

nachm. pünktlich 5 Uhr,
in Ruds Wirtshaus daselbst,
nochmals zum Verkauf aus-
bieten.

Das Grundstück ist seiner
überaus günstigen Belegenheit
u. seiner besten Bodenbeschaffen-
heit wegen namentlich auch zu
Baustellen ganz vorzüglich
geeignet.

Antritt im Frühjahr 1920.
Der Aukt. erfolgt im Ganzen
oder auch geteilt.

Degen, amtl. Aukt.

Rabfahrer aufgepaßt!

Holt jede Kriegsbereitstellung ist minderechtig.
Nennen Sie meine zu zahlenden veräußerte
Rabfahrer (sog. „Preis pro Kisten 7,75
und 12.- Mk. Geben Sie sofort Preis-
liste No. 4 mit Wohnung an mich“)

L. Simon, Berlin N.
Guthajer Straße 8.

Verpachtung, Gras- u. Roggen- Verkauf.

Der Kolonist Martin von
Lengen in Thausen läßt trant-
heitshalber

Mittwoch den 9. Juli,
nachm. 2 Uhr,

in Hagelamp's Wirtshaus zu
Thausen sein daselbst am Kanal
belegenes

Kolonat,

bestehend aus dem neuen
Wohn- und Wirtschaft's-
gebäude, sowie 5 Hektar
kultivierten Ländereien,

mit Antritt auf Mai n., bez.
der Ländereien Herbst d. Js.,
auf 3 Jahre öffentlich meist-
bietend zur Verpachtung auf-
legen. — Die Ländereien be-
finden sich in einem guten Kultur-
zustande und liefern einen guten
Ertrag; der vorhandene Torf
ist bester Qualität.

Nach der Verpachtung läßt
von Lengens

1 Hektar Gras u.
4 Hekt. G. Roggen

in Abteilungen an Ort und
Stelle meist. verkaufen.

Westerstede. G. Koch, Aukt.

Wiesenlands- Berheuerung.

Zwischenahn. Der Haus-
mann Joh. Röben zu Ohr-
wege läßt am

Dienstag den 8. Juli,

nachm. 6 Uhr,
in seiner Wiese „Wösten“

plm. 10 Tgw.

Wiesenland

— bestes Kuhheu liefernd —
auf mehrere Jahre verheuern,
wzu Feuerliebhaber einladet

J. H. Hinrichs.

Edewecht.

Im Auftrage des Stadt-
magistrats Oldenburg werde
ich am

Sonnabend, 12. Juli,

nachmittags 4 Uhr,
beim Gefangenlager in Süd-
edewechtermoor am Kanal

1 hölz. Schuppen,
75 lfd. Meter Gleis
mit Schwellen,
Del in Fässern,
1 Sankwagen,
240 550 Entwäffe-
rungs-Röhren

öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung verkaufen.

Kaufliebhaber laden ein

Meinrenken, Aukt.

Rottweiler

Jagd - Patronen

empfiehlt

J. W. Leonhards,
Augustfehn.



